



Niedersachsen · Bremen · Hamburg

**INGUS Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH**  
Altenbrücker Damm 6 · 21337 Lüneburg



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

Hier investiert die Europäische Union und das Land  
Niedersachsen in die Entwicklung ländlicher Räume



**Niedersachsen**

**INGUS**

Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH

Landwirtschaft · Wasser · Boden · GIS

## Rundschreiben

Bearbeiter: Conradt/Harms  
Telefon: 04131 / 75 666 15  
Telefax: 04131 / 75 666 30  
email: m.conradt@ingus-net.de  
web: www.ingus-net.de

Datum: 17. Dezember 2025

### Rundschreiben Nr. 5 / 2025

#### Mitteilungen für das Wasserrahmenrichtliniengebiet „Mittlere Elbe“

1. In eigener Sache
2. Aktuelle Fristen der DüV
3. Witterungsverlauf 2025 im Beratungsgebiet
4. Herbst-Nmin-Werte 2025 im Beratungsgebiet

#### 1. In eigener Sache

Lisa Forchhammer hat INGUS auf eigenen Wunsch zum November 2025 verlassen. Für die Vereinbarung von Düngeplanungsterminen wenden Sie sich gerne an uns.

Im Sinne der Nachhaltigkeit werden wir ab dem Jahr 2026 auf den Postversand unserer Rundschreiben verzichten. Wenn Sie weiterhin unsere Rundschreiben erhalten möchten, teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit. Melden Sie sich dazu gerne bei uns.

#### 2. Aktuelle Fristen der DüV

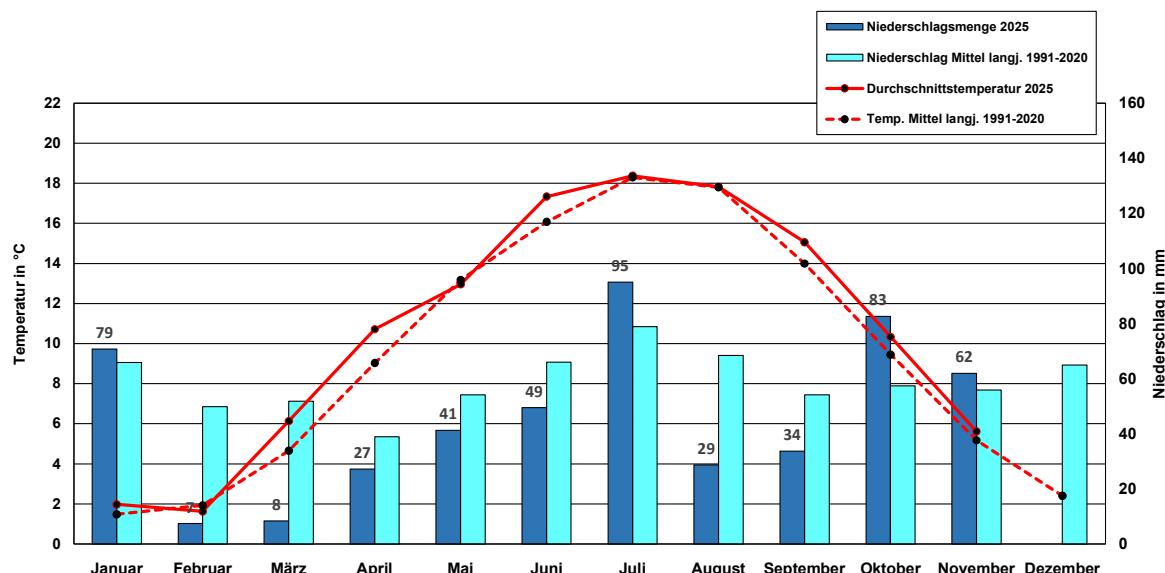
- Bis zum **31.03.2026** müssen alle nach DüV aufzeichnungspflichtigen Betriebe mit Sitz in Niedersachsen ihre Aufzeichnungen des Düngejahrs 2025 in **ENNI** melden.
- Die Aufnahme von **Wirtschaftsdüngern** muss spätestens nach 4 Wochen im Meldeprogramm bestätigt werden. Die LWK-Niedersachsen führt zum 01.01 einen Meldungsabgleich durch!
- Überprüfen Sie, ob alle **Grundnährstoffanalysen** für das nächste Düngejahr noch **gültig** sind. Analysen, die älter als 6 Jahre sind (aus 2019 oder früher), sind im kommenden Frühjahr nicht mehr gültig und müssen vor der ersten Düngung erneuert werden.

### 3. Witterungsverlauf 2025 im Beratungsgebiet

Die Witterung im Jahr 2025 war nach einem feuchten Jahresende 2024 überwiegend von Trockenheit geprägt. Die sehr trockenen Monate Februar und März (**Abb. 1**) ermöglichen eine frühe Bestellung der Sommerungen. In den Frühjahrsmonaten blieben die Niederschläge hinter dem langjährigen Mittel zurück, sodass die Kulturen bereits früh unter Wassermangel litten, sofern sie nicht beregnet werden konnten. Erst im Juli fielen wieder nennenswerte Niederschläge, welche die Getreideernte kurz pausieren ließen.

Der August und September waren erneut trocken. Dies begünstigte die Kartoffelernte und die Bodenbearbeitung nach der Getreideernte mit anschließender Zwischenfrucht-/Winterungsaussaat. Allerdings beeinträchtigte die Trockenheit auch den Aufgang der Zwischenfrüchte und zum Teil auch noch vom Winterraps. Ab Ende Oktober setzten wieder zunehmend die Niederschläge ein und erschwerten auf einigen Schlägen die noch nicht abgeschlossene Ernte von Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben.

Die Niederschlagssumme bis zum 01. Dezember 2025 betrug 506 mm und lag damit um 135 mm unter dem langjährigen Mittel. Die Temperaturen lagen um 0,9 °C über dem langjährigen Jahresdurchschnitt.



**Abb. 1:** Niederschlagsverteilung und mittlere Temperatur 2025 im Vergleich zum langjährigen Mittel 1991-2020 im Beratungsgebiet Mittlere Elbe

### 4. Herbst-Nmin-Werte 2025 im Beratungsgebiet

Die Nmin-Beprobung im Herbst dient der Erfassung der leicht auswaschbaren Stickstoff-Menge im Boden nach der Vegetationszeit und vor der winterlichen Sickerwasser-Neubildung. Die diesjährige Herbst-Nmin-Beprobung fand im WRRL-Gebiet „Mittlere Elbe“ vom 28. Oktober bis 05. Dezember auf 236 Schlägen statt. Der **mittlere Herbst-Nmin-Wert 2025** beträgt **61 kg N/ha** (2024: 51 kg N/ha) (**Abb. 2**).

Aufgrund der Trockenheit im August und September konnten Zwischenfruchtbestände sich nur mäßig entwickeln. Dies wird auch durch die diesjährigen Herbst-Nmin-Werte bestätigt: der

mittlere Nmin-Wert liegt um ca. 10 kg N/ha höher als in 2024. Die Zwischenfrüchte reduzierten die Herbst-Nmin-Werte nach einigen Hauptfrüchten nicht in dem Ausmaß wie in anderen Jahren.

- Der Herbst-Nmin-Wert **nach Sommergetreide ohne nachfolgende Zwischenfrucht** liegt mit **36 kg N/ha** auf einem durchschnittlichen Niveau. **Sommergetreide mit nachfolgender Zwischenfrucht** zeigt höhere Herbst-Nmin-Werte von durchschnittlich **44 kg N/ha**.
- Nach Zuckerrüben ohne nachfolgende Zwischenfrucht** beträgt der gemittelte Herbst-Nmin-Wert **49 kg N/ha** und liegt damit auf dem Niveau der Vorjahre. Auf zwei Schlägen wurde in diesem Jahr nach den Zuckerrüben noch eine Zwischenfrucht etabliert. Diese konnte den durchschnittlichen Herbst-Nmin-Wert gegenüber den Flächen ohne Zwischenfrucht um 15 kg N/ha auf **34 kg N/ha** reduzieren.

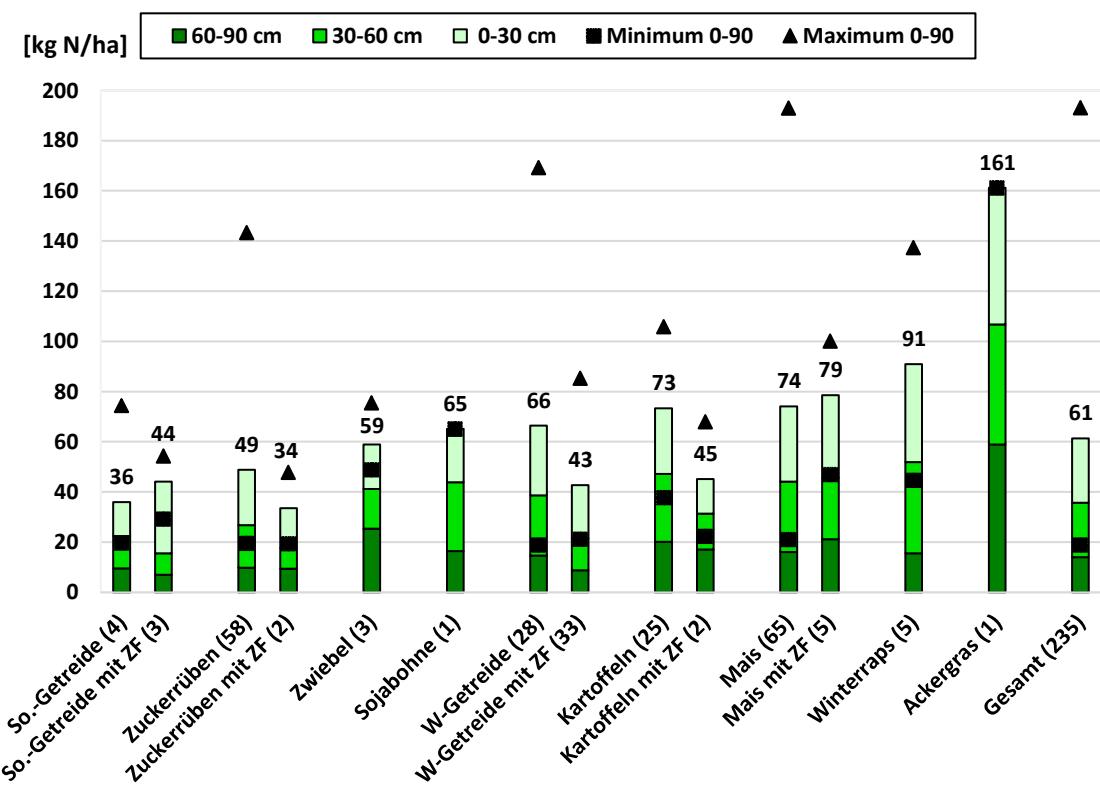


Abb. 2: Herbst-Nmin-Werte 2025 im BG Mittlere Elbe sortiert nach Hauptfrucht 2025

- In diesem Jahr wurden auch Nmin-Werte nach **Zwiebel** (3 Schläge) und nach **Sojabohne** (1 Schlag) ermittelt. Diese lagen mit **59** und **65 kg N/ha** auf mittlerem Niveau.
- Der mittlere Herbst-Nmin-Wert **nach Wintergetreide ohne nachfolgende Zwischenfrucht** liegt mit **66 kg N/ha** auf einem erhöhten Niveau. **Nach Wintergetreide mit Zwischenfrucht** lag der durchschnittliche Herbst-Nmin-Wert dagegen mit **43 kg N/ha** auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Hier zeigt sich trotz der schwachen Zwischenfruchtentwicklung der positive Effekt für den Grundwasserschutz.

- Der Herbst-Nmin-Wert **nach Kartoffeln** beträgt **73 kg N/ha**. Auf zwei Schlägen wurde nach der Kartoffel eine Zwischenfrucht angebaut. Diese Schläge zeigten einen mittleren Nmin-Wert von geringen **45 kg N/ha**. Dieses Ergebnis zeigt, dass durch den **Zwischenfruchtanbau nach Kartoffeln** das Niveau der Herbst-Nmin-Werte reduzierbar ist.
- **Nach Mais** wurde ein Herbst-Nmin-Wert von **74 kg N/ha** ermittelt. Damit ist der Wert auf einem tendenziell erhöhten Niveau. Auf fünf Schlägen wurde nach der Maisernte noch eine Zwischenfrucht gedrillt, wodurch der Herbst-Nmin-Wert allerdings nicht reduziert werden konnte.
- **Nach Winterraps** beträgt der Herbst-Nmin-Wert **91 kg N/ha** und liegt damit auf dem gleich hohen Niveau des Vorjahres.
- Auf einem Schlag wurde auf einem bestehenden **Ackergras** eine Herbst-Nmin-Beprobung durchgeführt. Dieser lag mit **161 kg N/ha** sehr hoch. Hier sollte zukünftig das Düngeneiveau dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden.

*Das Büro INGUS bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2026!*

Mit freundlichen Grüßen



**Meike Conradt**

Tel.: 04131/ 75 666 15

[m.conradt@ingus-net.de](mailto:m.conradt@ingus-net.de)

**Imke Harms**

Tel.: 0151 / 53 25 30 10

[i.harms@ingus-net.de](mailto:i.harms@ingus-net.de)

